

ERGEBNIS ZU DEN US-WAHLEN 2024 TRUMP MIT DEM EINZUG INS WEISSE HAUS

- Die US-Präsidentenwahlen fanden am 5. November 2024 statt.
- Donald Trump hat die Wahl überraschend deutlich gewonnen und wird ins Weisse Haus einziehen.
- Auch der Senat wird in republikanische Hände fallen; die Zusammensetzung des Repräsentantenhauses wird erst in einigen Wochen bekannt sein.
- Die US-Aktien reagierten sehr positiv. Auch in der Schweiz und in Europa kletterten die Indizes anfänglich, die Gewinne wurden aber bald wieder abgegeben.
- Am stärksten legten Kryptowährungen zu, und in Erwartung höherer Zinsen erstarkte auch der USD.

Wachstum, Inflation und Geldpolitik

Der Wahlsieg von Donald Trump ist Tatsache. Nun stellt sich die entscheidende Frage, wie viel und wann von Trumps politischem Programm tatsächlich umgesetzt wird. Es ist gut möglich, dass Trumps politische Ideen wie schon in seiner ersten Amtszeit verwässert und verzögert werden. Zudem werden sich allfällige Massnahmen verzögert auf die volkswirtschaftlichen Kennzahlen auswirken. Zu den wichtigsten, erwarteten Veränderungen zählen:

- **Fiskalpolitik:** Reduktion der Unternehmenssteuern von 21% auf 15% und Verlängerung der Steuersenkungen von 2017.
- **Handelspolitik:** Erhöhung der Importzölle um 60% auf alle Güter aus China, von 10% bis 20% für alle anderen Länder, neue Sanktionen gegenüber China sowie die Neuverhandlung von bestehenden Handelsabkommen mit Kanada und Mexiko. Die Schweiz ist als kleine,

offene und exportorientierte Volkswirtschaft sowie als internationaler Finanzplatz über den Aussenhandel und die Finanzmarktregulierung massgeblich von der US-Wahl betroffen. Der angekündigte harte Kurs in der Handelspolitik wird für die Schweizer Exportwirtschaft eine Herausforderung.

- **Migrationspolitik:** Restriktiver bzw. selektiver Kurs gegenüber Migration wirkt inflationär.

- **Energie:** Lockerung der Vorgaben für die Produktion von fossilen Energieträgern, weniger Subventionen für erneuerbare Energien und Aufkündigung globaler Klimaabkommen.

Inwieweit Trumps Zolldrohungen in erster Linie dazu dienen, Zugeständnisse von Handelspartnern zu erzwingen, oder ob er sie tatsächlich umsetzen wird, ist unklar. Insgesamt gehen wir davon aus, dass Trumps Pläne im Vergleich zur aktuellen Politik per Saldo und erst mittelfristig zu einem schwächeren Wachstum, einer höheren Inflation und einer etwas restriktiveren Fed-Politik führen werden.

Finanzmärkte

Die Veränderungen, welche die neue US-Regierung mit sich bringt, werden sich vorerst in den Erwartungen der Marktteilnehmer zeigen:

- Die Renditen für US-Staatsanleihen werden auf dem aktuell höheren Niveau verharren, die Steigung der US-Zinsstrukturkurve bleibt im positiven Bereich.
- Der relative Zinsvorteil in den USA sorgt für einen stärkeren US-Dollar.
- Der US-Aktienmarkt hatte bereits im Vorfeld der Wahlen positiv auf die angekündigte Senkung der Unternehmenssteuern reagiert. Der positive Effekt wird vorerst anhalten und wird erst hinterfragt werden, falls das Fed wieder einen restriktiveren Kurs einschlägt.

– Für Aktien im Rest der Welt wirken sich der relative Steuernachteil gegenüber den USA und das Risiko eines Handelskrieges relativ aber nicht zwingendermassen absolut negativ aus. Die erwartete Belebung des US-Investitionszyklus und Deregulierung können auch den globalen Markt stützen.

Die mittelfristigen Auswirkungen der veränderten wirtschaftspolitischen Ausrichtung auf die Finanzmärkte sind weniger eindeutig, zumal wir der Meinung sind, dass die fiskalpolitischen Ambitionen die Neutralisierung der Geldpolitik in den USA bremsen könnten.

Anlagepolitik

Die Volatilität an den Finanzmärkten ist typischerweise unmittelbar vor und nach den US-Wahlen hoch und legt sich, sobald die Pläne der neuen US-Regierung konkreter werden. Wir gehen gegenwärtig nach wie vor davon aus, dass sich das globale Wachstum graduell abkühlt, die Inflation nicht wieder steigen wird, aber erhöht bleibt und die Notenbanken vor diesem Hintergrund die Zinsen nur graduell senken werden. Wir haben uns mit der Übergewichtung im US-Dollar und bei US-Aktien auf dieses Szenario positioniert und profitieren von der aktuellen Marktentwicklung. Die Chancen für Aktien sind im aktuellen Umfeld intakt, weshalb wir in Aktien übergewichtet und in Obligationen untergewichtet bleiben. Innerhalb der Aktienregionen favorisieren wir aus taktischer Sicht unverändert Regionen mit robusteren Konjunktoren und positiven Gewinnerwartungen wie die USA oder die Schwellenländer. Wir sind über das ganze Portfolio im US-Dollar übergewichtet, zumal der Zinsvorteil im US-Dollar unter der neuen US-Regierung sich langsamer zurückbilden wird. Unsere Anlagepolitik bleibt daher unverändert.

Rechtlicher Hinweis

Alle Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt und stammen aus Quellen, die von der TKB als verlässlich betrachtet werden. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wird dennoch keine Gewähr übernommen. Informationen und Meinungen können jederzeit und ohne vorgängige Ankündigung ändern. Informationen zu Kurs- oder Preisentwicklungen sind historische Daten und kein Garant für eine positive Entwicklung in der Zukunft. Die TKB haftet nicht für allfällige Verluste oder direkte und indirekte Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich. Die Publikation stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Sie ist weder Prospekt gemäss Artikel 35 ff. FIDLEG noch das Resultat einer objektiven und unabhängigen Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegende Publikation keine Anwendung. Basisinformationen und Prospekte zu den Finanzanlageprodukten sind bei den Beraterinnen und Beratern der TKB erhältlich.

Die Publikation richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet.